Landeshauptstadt Magdeburg
Änderungsantrag

Zum Verhandlungsgegenstand	Datum
A0006/14	22.01.2014

A0006/14/2 öffentlich

Absender **Fraktion CDU/BfM**	
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 23.01.2014
Kurztitel Standortprüfung neues Gymnasium	

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Beschlusstext des Antrages ist folgendermaßen zu ändern:
(***fett/kursiv/durchgestrichen***):

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, als alternativen Standort für ein neues, zentrumnahes Gymnasium in der Landeshauptstadt Magdeburg, die Gebäudekomplexe in der Max-Otten-Straße 11 – 15 (ehemals Krankenhaus Altstadt), ***weitere ungenutzte städtische Immobilien und nachrangig freie städtische Grundstücke im Bereich Listemannstraße/Ecke Jakobstraße*** prüfen zu lassen.

Dabei soll eine vergleichende Analyse zwischen dem in der Drucksache DS0518/13 favorisierten Gelände und ~~***dem Krankenhaus Altstadt***~~ ***weiterer Möglichkeiten*** u.a. anhand einer Gegenüberstellung vergleichbarer Kriterien vorgenommen werden. Diese ist dem Stadtrat im I. Quartal 2014 vorzulegen.

Begründung:

Der Neubau einer schulischen Einrichtung im Bereich des Rathausviertels ist städtebaulisch nicht als optimal anzusehen, da so eine weitere bauliche Verdichtung des Areals entstehen würde.
Zudem sind einige Aspekt bei der praktischen Durchführung des Schulbetriebes in diesem Bereich zu beachten. So wird die bereits jetzt stark befahrende Jakobstraße noch intensiver durch an- und abfahrende Fahrzeuge belastet.
Das avisierte Areal bietet des Weiteren nicht genügend Platz, um ausreichend Freiflächen für den Sportunterricht, entsprechende Arbeitsgruppen und die Pausenzeiten zu schaffen.
Zu erheblichen Störungen des Unterrichtes kann es im Laufe des Jahres durch die verschiedensten Open-Air-Veranstaltungen auf dem Alten Markt und dem vierwöchigen Weihnachtsmarkt kommen.
Während der Bauphase verschärft sich zudem die jetzt bereits sehr angespannte Parksituation im Innenstadtbereich, da sowohl öffentliche als auch dienstliche Parkflächen ohne Ersatzmöglichkeiten wegfallen.

Wir möchten den Oberbürgermeister daher beauftragen zu prüfen, ob andere ungenutzte städtische Immobilien in der Innenstadt oder auch städtische Freiflächen im Bereich Listemannstraße/ Ecke Jackobstraße für dieses Projekt in Frage kommen, welche sich auch kostengünstiger umsetzen lassen, als die bisher vorgeschlagene Variante.

Wigbert Schwenke MdL
Vorsitzender Fraktion CDU/BfM